

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neuer Wegweiser durch den Schwarzwald

Seydlitz, Georg

Freiburg i. Br., 1870

Eisenbahn-Route 2: Von Heidelberg nach Heilbronn und Bietigheim (und Pfozheim oder Stuttgart)

[urn:nbn:de:bsz:31-244725](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244725)

Folgt der schöne Viaduct v. *Albert*, das l. im Thale liegt, u. dann die Brücke über die *Alb*. Einblick in's felsige *Albthal*.

Stat. **Albrück**. Dies, das *Albthal*, *St. Blasien*, *Schluchsee*, *Höhenschwand* etc. S. R. 32 u. 33.

Die Bahn führt an (l.) *Kiesbach* vorbei. — R. überm Rhein liegt *Bernau* mit Ruine u. *Leibstadt*. Folgt:

Stat. *Dogern*, 1059' (Hirsch), mit Rheinfähre.

Stat. **Waldshut**. Dies s. R. 34. — Ebenda die *Weiterfahrt auf der Eisenbahn bis Schaffhausen*. Die *Eisenbahnfahrt von Schaffhausen bis Constanz* s. R. 35. II. — Ausflüge grösserer Art v. *Waldshut* ab s. auch R. 33.

Eisenbahn-Route 2:

Von Heidelberg nach Heilbronn und Bietigheim (und Pforzheim oder Stuttgart.)

Heidelberg s. ER. 2.

V. *Heidelberg* bis *Neckargmünd*. Vgl. ER. 2.

Die Bahn wendet sich v. *Neckargmünd* südlich, vom Neckar ab in das Thal der *Elsenz*, welche sich hier in den Neckar ergiesst. Die Gegend bietet flache Hügel, Wald, Wiesen. Folgen die

Stationen: *Bammenthal*, *Mauer*.

Stat. **Meckesheim**. Hier trennt sich die Bahn n. *Heilbronn* von der n. *Würzburg*. — Folgen die

Stationen: *Sinsheim*, *Rappenau*, *Wimpfen*.

Stat. **Jaxtfeld** s. ER. 2, ebenso für die Strecke bis

Stat. **Heilbronn**. S. dies ER. 2 zu Ende.

V. *Heilbronn* führt die *Stuttgarter Eisenbahn*, bald näher bald weiter vom Neckar nach

Stat. *Lauffen*, v. der Kapelle der heil. Regiswind überragt. Der Anblick ist alterthümlich. Die alte Stadt war Sitz der Grafen vom Neckargau.

Folgt ein 2000' langer Tunnel, dann

Stat. *Kirchheim*.

Stat. *Besigheim*, beim Einfluss der *Enz*. Die Bahn geht nun in das Thal dieses Flüsschens über, u. erreicht Stat. *Bietigheim*. V. hier n. *Pforzheim* s. ER. 8 A.

Eisenbahn-Route 3:

Von Bruchsal über Maulbronn nach Mühlacker (und Pforzheim.)

Wer das, eines Besuches ausserordentlich werthe, *Maulbronn* besuchen will, kann die Schnellzüge nicht benutzen. Nur die langsamen Züge halten an der Maulbronner Station. Gewöhnlich ist hier Postanschluss zum Orte. Aber nicht immer. Der kurze Spaziergang möge aber Niemand abschrecken, denn er ist an sich recht hübsch.

Bruchsal. S. EBR. 1.

Hinter Bruchsal kleiner Tunnel. Die Bahn tritt in das *Saalbachthal*, oft recht anmuthig.

Stat. *Heidelsheim*.

Stat. *Gondelsheim* (Sonne) mit altem Burghurm, u. Schlösschen des Barons Langenstein.

Stat. **Bretten**. Einst Sitz der Grafen vom Kraichgau. 3400 Ew. Bretten ist Geburtsort Phil. Melanchthons.

Brettens Wahrzeichen ist ein Hund, dem, der Sage nach, sein abgehauener Schwanz ins Maul gesteckt ist. Wahrscheinlich ist die rührende Sage vom „Brettener Hündle“ (das seinen armen Herrn durch gestohlene Würste, die es ihm im Maule brachte, ernährte, u. dafür wie ang. von einem der bestohlenen Fleischer bestraft wurde) erst sehr spät entstanden, u. das hierauf bezogene Bild an der Laurentiuskirche hat, wie viele ähnliche an anderen Kirchen, eine ganz andere Bedeutung, die mit dem Cultus der dem Christenthum feindlichen alten Götter, welche die christl. Prediger überall zu „Teufeln“ degradirten, zusammenhängt. Wahrscheinlich bedeutet sogar das, was der Hund im Maul trägt, gar keine Wurst, u. fehlte ursprünglich der Schwanz auf dem Bilde gar nicht. — 1 gute Stunde von hier entfernt ist **Knittlingen**, das als Heimath des Dr. Faust genannt wird. Seine Sage hofet sich auch an Maulbronn.

Nahe *Klein-Villars* über die württembergische Grenze. Flüchtiger Blick auf das l. am Thalende liegende *Maulbronn*. Folgt

Stat. **Maulbronn**. Sie liegt ganz ab vom Orte.

Ein hübscher, nicht zu verfehlender Weg führt in $\frac{3}{4}$ Std. hin. Hinter dem Stationshaus zuerst gradezu, dann l., u. wo der Weg